



Verantwortung. Haltung. Machen.
– Barbarafeier 2019 der Berg- und Energiebehörde NRW am 06.
Dezember 2019 in Dortmund –

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrter Herr Wagner,
sehr geehrte Frau Wagner,
sehr geehrte Gäste,
liebe Freunde und Wegbegleiter von Herrn Wagner,

wir sind hier im alten Oberbergamt Dortmund zur traditionellen Barbarafeier zusammengekommen. Wir feiern – oder besser wir holen den Namenstag der Heiligen Barbara vom 4. Dezember nach. Denn die Heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute und damit auch der Bergbauabteilung unserer Bezirksregierung.

Zu dieser Funktion kam die Heilige Barbara, weil sich der Legende nach ein **Felsen** für die junge Frau öffnete, als ihr Vater sie wegen ihres Glaubens töten wollte.

Das Gedenken an die Heilige Barbara ist bei uns tief und breit in allen Bereichen des Bergbaus verankert. In allen Bergbaubereichen finden in diesen Tagen Barbarafeiern statt.

Heute hat diese Barbarafeier zudem ein besonderes Thema:

Lieber Herr Wagner, dies ist aller Voraussicht nach die letzte Barbarafeier, an der Sie als verantwortlicher Leiter unseres „Oberbergamtes“, der Berg- und Energiebehörde NRW teilnehmen. Deshalb stehen Sie heute neben der Heiligen Barbara im Mittelpunkt dieser Feier. Quasi als „Heiliger Fritz“ der Bergleute in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Sie leiten und verantworten seit April 2014 unsere Abteilung „Bergbau und Energie in Nordrhein-Westfalen“, landesweit zuständig und weltweit wegen ihrer und Ihrer Kompetenzen nachgefragt.

Sie, lieber Herr Wagner, haben diese Abteilung mit ihren für das Land und die Wirtschaft bedeutenden, ja zentralen drei großen Aufgabenbereiche verantwortet und gesteuert:

- Die Bergbehörde für Bergaufsicht, Grubensicherheit und Nachbergbau. Hier haben Sie neue Qualitäten geschaffen, neue Qualitätsmaßstäbe gesetzt.
- Die Behörde für Rohstoffgewinnung und –sicherung. Eine der zentralen Aufgaben auch der Zukunft ist die Rohstoffsicherung. Denn wir brauchen

Rohstoffe beispielsweise auch für den Schutz des Klimas und für eine nachhaltige industrielle Wertschöpfung.

- Die Behörde oder das Kompetenz- und Förderzentrum der Energiewende.

Sie haben dieses geschichtsrreiche „Oberbergamt“ geleitet in einer der vielleicht spannendsten, aufregendsten und gefährlichsten Zeit der Menschheitsgeschichte, die durch Digitalisierung, grundlegende und damit historische Klimaveränderung und Globalisierung gekennzeichnet ist und uns genauso herausfordert wie die Menschen und die Wirtschaft in unserem Land. Eine Zeit, die Lebens- und Arbeitsweise grundlegend verändert. Bis hin zur Ernährung und Energie.

Das Ende des Steinkohlenbergbaus vor genau einem Jahr, das bevorstehende Ende der Braunkohle sind ein Beispiel. Dieses Ende ist kein Ende der Folgen. Folgen und Auswirkungen bleiben, müssen schon aus Gründen der Sicherheit der Menschen gemanaget werden.

Und: Wir kennen alle die Verlierer, während das Neue noch keinen Namen hat. Das macht uns unruhig. Wir vermissen Sicherheit und Orientierung. Geht das gut? Und doch wissen wir gleichzeitig, wer Innovationen vorantreiben will, muss das Bestehende zerstören. Zukunft heißt immer auch „Schluss mit dem status quo“.

Morgan Stanley – ein bedeutendes global tätiges US-amerikanisches Investment- und Wertpapierhandelsunternehmen – hat noch einmal bestätigt: Ab 2022 sind Erneuerbare Energien die preiswerteste Energiequelle beim Bau eines neuen Kraftwerkes in jedem Land der Welt. Wollen wir das nutzen? Wollen wir das nutzen als Mittelstand, als Handwerker, als Privathaushalte? Wollen wir die Wertschöpfung zu uns ins Land zurückholen? Oder wollen wir weiter jährlich Milliarden an Oligarchen, Scheichs und Diktatoren bezahlen? Einschließlich der damit verbundenen kriegerischen Abschreckung oder tatsächlichen Auseinandersetzung. Siehe die Ölquellen im Irak oder Syrien.

Deshalb müssen wir gemeinsam an der neuen, unbekannteren Zukunft arbeiten. Die neuen Technologien helfen uns. Man spricht inzwischen schon von einem neuen smarten Bergbau („**smart mining**“), der nachhaltiger ist und umweltbewusster notwendige Rohstoffe zu Tage fördert.

Wir müssen sprechen über eine **intelligente** Energiewende, das heißt über die Kopplung der Sektoren Wärme, Kälte, Strom und Mobilität in Quartierskraftwerken völlig neuer Art. Die Techniken sind da, die Sektorenkopplung wird bereits erfolgreich praktiziert, zum Beispiel bei Busch-Jaeger (ABB-Gruppe in Lüdenscheid). Deren völlig neues „Kraftwerk der Sektorenkopplung“ läuft unter der Überschrift „Mission to Zero“.

Sie, sehr geehrte Damen und Herren, und wir alle gestalten Zukunft durch ein Dreifaches.

Und dieses Dreifache hat Fritz Wagner gelebt:

Verantwortung. Haltung im Sinne der Werte unserer verfassten freiheitlichen Demokratie. Und Machen. Einfach machen.

Das wird uns leiten. Diese Behörde – Sie, sehr geehrte Damen und Herren – werden die Übergänge managen und die Zukunft mitgestalten.

Sehr geehrter Herr Wagner, Sie sind den dafür auch notwendigen Generationenwechsel frühzeitig angegangen. Sie haben junge Leute mit einer ausgezeichneten Bildung und Ausbildung gewonnen, die mit den Älteren zusammen die Abteilung weitertragen.

Sie haben den sogenannten Altbergbau auf hohe notwendige Qualitätsstufen gehoben. Sie haben die Rohstoffsicherheit auch als politisches zentrales Thema verstanden. Sie haben Grundlagen für eine entsprechende intelligente Rohstoffstrategie gelegt.

Sie haben ein neues Dezernat 66 „Energieinfrastruktur“ durchgesetzt.

Sie haben gemeinsam mit anderen Experten Ihres Hauses und der Bezirksregierung dem Auftrag des Gesetzgebers entsprochen die Förderung beispielsweise der neuen Elektromobilität für das Land zu organisieren.

Das sind nur wenige Beispiele Ihrer Arbeit, die wir an anderer Stelle noch ausführlich würdigen werden. Ich meine damit auch Ihre lange und erfolgreiche Zeit im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie von 1990 bis 2004.

Eines aber möchte ich heute noch nennen, weil es mich besonders beeindruckt hat. Wegen Ihrer großen Verdienste um die Neuorganisation des **russischen** Bergbaus nach der Perestroika, also nach der Wende im Jahr 2000, zeichnete Sie die Regierung der Russischen Föderation in St. Petersburg mit dem Orden "Bergmann Russlands" in Silber aus. Ich sage ja, neben der Heiligen Barbara steht heute der „Heilige Fritz“ der Bergleute im Mittelpunkt.

Ich möchte Ihnen heute aus Anlass Ihrer letzten offiziellen Barbarafeier schon einmal Danke sagen und Ihnen ein kleines Geschenk überreichen, das die große Tradition dieser Abteilung, des alten Oberbergamtes, mit der Gegenwart und Zukunft verbindet.

Sie alle wissen, die Entwicklungsgeschichte unserer Abteilung, der Bergbehörde für Nordrhein-Westfalen, ist eng mit dem Wirken des großen preußischen Reformers Freiherrn vom Stein verbunden. Vom Stein hat auch Neues geschaffen, das noch keinen Namen hatte. Zukunft. Er war Zukunftsmacher. Er hat die damalige Transformation einer altständischen zu einer bürgerlichen Gesellschaft gestaltet. Am 16. Februar 1784 – also vor genau 235 Jahren – wurde Heinrich Friedrich Karl

Reichsfreiherr vom und zum Stein zum Direktor des Märkischen Bergamtes zu Wetter ernannt. Vom Stein oblag wenig später die Leitung des gesamten Bergbaus im Westen der preußischen Monarchie. Im Jahr 1792 empfahl Freiherr vom Stein eine grundlegende Organisationsreform der westfälischen Bergverwaltung. Am 26. Juni 1792 wurde durch die "Constitutions-Urkunde" des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen das Bergamt Wetter zum Westfälischen Oberbergamt ernannt und damit den übrigen Bergämtern in Ibbenbüren und Minden übergeordnet. Vom Stein wurde der erste Oberbergamtsdirektor des Westfälischen Oberbergamts.

Sie, sehr geehrter Herr Wagner, haben in unserer Zeit die Arbeit ihres Vorgängers Freiherr vom Stein fort- und weitergeführt. Deshalb lag ein Geschenk nahe, dass beide Personen Freiherr vom Stein und Sie in zeitgenössischer Art verbindet.

Der Dank an Herrn Wagner ist zugleich Dank an Sie alle, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alles Gute, eine gute Adventszeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, vor allem gesundes Neues Jahr 2020.